

16. bis 30. November 2011: Kein Niederschlag, Schneemangel in den Bergen wie selten zu dieser Jahreszeit



Abb. 1: An der IMIS-Station Fuorcla da Tschitta (rechts unten, 2725 m) am Piz Ela (3339 m), Bergün, GR lag am 30.11.2011 auf dem Flachfeld 36 cm Schnee. Die umliegenden Sonnenhänge waren aper. In der Region Nord- und Mittelbünden liegt normal rund ein halber Meter mehr Schnee zu dieser Jahreszeit. Diese Schneelage ist ungewöhnlich, denn so wenig Schnee in hohen Lagen kommt Ende November nur alle 30 Jahre vor (Foto: SLF/F. Techel, 27.11.2011).

Wetterentwicklung

Eine blockierende Hochdrucklage dominierte auch in der zweiten Novemberhälfte das Wettergeschehen in den Schweizer Bergen: Es fiel kein Niederschlag, es war sehr sonnig und relativ mild. In den tieferen Lagen des Mittellandes bildete sich Hochnebel, der sich meist im Tagesverlauf auflöste. Die Nullgradgrenze lag meist bei 2500 m und stieg in der letzten Novemberwoche kurzzeitig bis auf 3000 m an (Abbildung 2). Der Wind wehte in allen Höhenlagen schwach bis mässig.

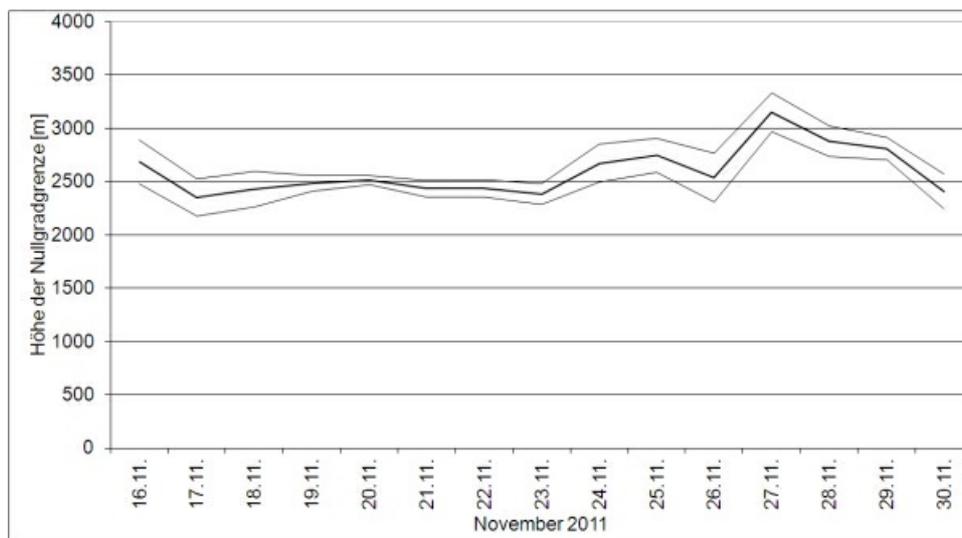


Abb. 2: Verlauf der Nullgradgrenze während der zweiten Novemberhälfte 2011. Die Lage der Nullgradgrenze wurde aus den Temperatur-Tagesmittelwerten von 12 automatischen Stationen von SLF und MeteoSchweiz berechnet. Details siehe hier.



Abb. 4: Durch Personen ausgelöste Schneebrettlawine (Nordosthang auf ca. 2600 m) im Aufstieg zur Cima di Lago, Bedretto, TI (27.11.2011). Die ausgelösten, kleinen Tribschneeansammlungen sind ein Hinweis dafür, dass der schwache bis mässige Wind der Vortage den lockeren Altschnee in den Schattenhängen verfrachten konnte (Foto: L. Silvanti, 27.11.2011).

Schneehöhen im langjährigen Vergleich

Der aktuelle Schneemangel in mittleren Lagen ist kein Einzelfall. Ähnlich sah es auch im Dezember 1994 und 2006 aus, als bis auf 2000 m kein Schnee lag.

Im Gegensatz dazu sind oberhalb von 2000 m vor allem im Norden die Schneehöhen stark unterdurchschnittlich. So wenig Schnee wie Ende November 2011 lag das letzte Mal im Winter 1953/54. In der Bildgalerie finden sich Bilder zur Schneesituation in verschiedenen Regionen der Schweiz.

Die Tabelle der Einschneidaten (Tabelle 1) zeigt, dass normalerweise auf 1500 m ab ungefähr dem 25. November mit einer geschlossenen Schneedecke gerechnet werden kann. Aber, durchschnittlich alle 8 Jahre kommt es vor, dass auch am 1. Dezember kein Schnee liegt. Da aktuell bis weit hinauf kein oder nur wenig Schnee liegt, nimmt die Wiederkehrperiode eines solchen Ereignisses mit zunehmender Höhe zu. Wie die Daten der höher gelegenen Stationen zeigen, ist der Dezemberbeginn auf rund 2000 m entsprechend nur alle 30 Jahre schneefrei. Die aktuelle Schneearmut kann somit nur oberhalb der Waldgrenze als seltenes Ereignis bezeichnet werden.

Tab. 1: Langjähriges Mittel und spätester Zeitpunkt des Einschneiens an ausgewählten Stationen.

Station	Höhe [m]	Spätester Einschneizeitpunkt	Mittlerer Einschneizeitpunkt	Wiederkehrperiode 1. Dez = 0 cm
Obersaxen	1420	23.12.1989	25. Nov	8 Jahre
Andermatt	1440	16.12.1948	15. Nov	9 Jahre
Davos	1560	20.12.1989	20. Nov	9 Jahre
Grindelwald	1560	11.02.1990	29. Nov	6 Jahre
Zermatt	1600	03.01.1949	20. Nov	9 Jahre
Mürren	1650	26.01.1990	24. Nov	7 Jahre
Samedan	1750	20.12.1994	19. Nov	10 Jahre
Arosa	1818	20.12.1989	13. Nov	19 Jahre
St. Moritz	1890	20.12.1994	17. Nov	15 Jahre
Hasliberg	1825	15.12.2003	12. Nov	17 Jahre
Grimsel	1970	07.12.2006	03. Nov	31 Jahre
Simplon Hospiz	2000	27.12.2001	10. Nov	28 Jahre
Ruinettes	2200	13.12.1989	04. Nov	29 Jahre

Dies bestätigen auch die hochgelegenen, historischen Beobachtungen von den Stationen Weissfluhjoch, GR (2540 m), Gr. St. Bernhard Hospiz, VS/F (2470 m), Säntis, SG (2230 m) und Gotthard Hospiz UR/TI (2090 m).

Nur gerade anfangs Dezember 1899, 1948, 1953 und 1957 hatte es gleich wenig oder weniger Schnee auf dieser Höhenzone (Abbildung 5). Trotzdem muss man gar nicht soweit zurückschauen um eine ähnliche Situation bezüglich Schneearmut zu finden. Ende November 2005 lagen auf dem Weissfluhjoch nur gerade 2 cm mehr Schnee als Ende November 2011 (18 cm). Damals war der November in den Alpen zwar auch sehr trocken aber kalt und nicht 4 Grad zu warm, wie es der diesjährige November war.

Ein Vergleich der sehr schneearmen Frühwinter auf dem Weissfluhjoch zeigt, dass keiner der Winter mit weniger als 30 cm am 1. Dezember das Schneedefizit bis zur Weihnachtszeit aufgeholt hatte. Das heisst die Wahrscheinlichkeit, dass wir oberhalb 2000 m an den diesjährigen Weihnachts- und Neujahrstagen überdurchschnittliche Schneehöhen erleben können, ist relativ klein.

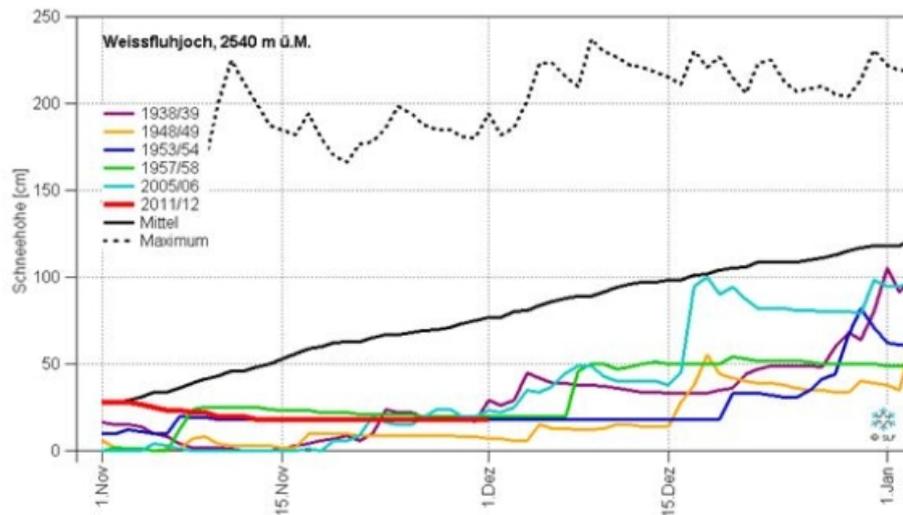


Abb. 5: Schneehöhenverlauf einiger ausgewählter Winter auf dem Weissfluhjoch. Rot dargestellt ist der aktuelle Winter 2011/12.

Lawinenbulletins

In der zweiten Novemberhälfte wurde kein Lawinenbulletin publiziert.

Bildgalerie



Reifkristalle auf Grashalmen an einem Nordosthang auf 1640 m bei Furna, GR. (Foto: SLF/K. Winkler, 17.11.2011).



Im südlichen Oberwallis lag am 19.11.2011 oberhalb von rund 2000 m Schnee. Blinnenhorn (3373 m) mit Griesgletscher, VS (Foto: SLF/C. Pielmeier).



Gute Schneeverhältnisse herrschten im nördlichen Tessin oberhalb von 2500 m (Foto: S. Happ, 19.11.2011).



Blick vom Gross Muttenthorn (3099 m) nach Westen ins Obergoms, VS. An Südhängen lag am 19.11.2011 oberhalb von rund 2800 m eine dünne Schneedecke (Foto: SLF/F. Techel).



Blick von der Fibbia (2738 m), Airolo, TI über den Gotthard Pass Richtung Norden (Foto: L. Silvanti, 20.11.2011).



Wenig Schnee, dafür schwarz gefrorene Bergseen waren typisch für Ende November 2011 (Foto: SLF/M. Phillips, 20.11.2011).



Im nördlichen Oberengadin lagen an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m 20 bis 50 cm Schnee, wie hier am Piz Blaisun (Foto: SLF/R. Meister, 24.11.2011).



Auch am westlichen Alpennordhang, wie hier am Hundsrück lag Ende November 2011 kein Schnee auf 2000 m (Foto: U. Mosimann, 25.11.2011).



Kaum Schnee im westlichsten Unterwallis, Grandes Oتانes (2679 m), Trient Gebiet, VS (Foto: G. Sanga, 27.11.2011).



Der Blick vom Piz Ot (3246 m), Samedan, GR zeigt die stark abweichende Schneelage an Südhängen (Bild oben) und Nordhängen (Bild unten, Foto: SLF/G. Darms, 27.11.2011).



An windgeschützten Lagen bildete sich eine glitzernde Oberflächenreifeissschicht (Foto: SLF/F. Techel, 27.11.2011).



Blick vom Palpuognasee, Albulapass, GR Richtung Dschimels (2782 m) und Passhöhe (Foto: SLF/B. Ottmer, 27.11.2011).



Ob die Katze an diesem Tag noch einen Fisch gefangen hat? (Foto: N. Bischof, 27.11.2011).

